

Pflege in der Jungpflanzenproduktion

Автор(и): Таня Динова, гл. експерт в дирекция „РЗ и контрол“ към БАБХ

Дата: 16.03.2014 *Брой:* 3/2014



- Landwirtschaftliche Erzeuger, die Pflanzenschutzmittel in der Produktion anwenden, sind verpflichtet, nur Pflanzenschutzmittel zu verwenden, die für die jeweilige Kultur, den jeweiligen Schädling und in der jeweiligen Dosis zugelassen und in der **"Liste der für das Inverkehrbringen und die Anwendung zugelassenen Pflanzenschutzmittel"** enthalten sind, die auf der Website der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit (BALB) unter <http://www.babh.government.bg> veröffentlicht ist.
- Der Kauf von Pflanzenschutzmitteln darf nur bei Händlern erfolgen, die über eine Lizenz für diese Tätigkeit verfügen und in der **"Liste der Unternehmen, die eine Lizenz für den Großhandel mit Pflanzenschutzmitteln, den Einzelhandel mit Pflanzenschutzmitteln in einer landwirtschaftlichen Apotheke, das Umfüllen von Pflanzenschutzmitteln sowie für die Begasung und Desinfektion von Flächen, Räumen und Pflanzenprodukten gegen Schädlinge erhalten haben"** aufgeführt sind, die auf der Website der **BALB** veröffentlicht ist.

Pflege in der Jungpflanzenproduktion

Kran

kheit/ Erreger/Ur

Schä sache

Symptome/Schaden

Lebenszyklus

dling

Umfa

Echte Umfallkrankheit

llkran

kheit



Phythium,
Phytophthora,
Rizoctonia
, etc.

- Fäulnis des Stängels unmittelbar über der Bodenoberfläche oder leicht darunter
- wird bei dichteren, zarten Sämlingen beobachtet, die bei höherer Temperatur und Luftfeuchtigkeit gezogen werden

- die Erreger sind weit verbreitet
- sie vermehren sich besonders stark in feuchtem und humusreichem Boden bei Temperaturen um 25 °C und unzureichender Beleuchtung

Nicht-
parasitäre
Erkrankun
g

Falsche Umfallkrankheit

- der Stängel verdünnt sich fadenförmig und die Pflanze knickt im Bereich des Wurzelhalses und leicht darüber ein
- die betroffenen Stellen sind trocken
- durch die geschädigte Stelle können saprophytische Organismen eindringen
- tritt bei hohen Temperaturen, Trockenheit und Überhitzung der Bodenoberfläche auf

- dichtere, überständige und zarte Sämlinge leiden stärker unter der Umfallkrankheit
- bei Paprika ist der Schaden bei hoher Luftfeuchtigkeit und steigenden Temperaturen größer
- auch einseitig mit Stickstoff gedüngte und bei unzureichendem Licht gezogene Pflanzen haben eine erhöhte Anfälligkeit für die Krankheit

Pflege in der Jungpflanzenproduktion

- zunächst "fallen" einzelne Pflanzen um, dann breitet es sich auf benachbarte aus, die später vertrocknen und es bleiben leere Stellen im Beet
- die Umfallkrankheit befällt auch ältere Jungpflanzen
- bei ihnen stirbt die Rinde an der Stängelbasis ab, ohne die Leitbündel zu beeinträchtigen
- solche Sämlinge welken nicht, stellen aber ihr Wachstum ein und verwelken und vertrocknen nach einiger Zeit

- Aussaat der Samen in optimaler Dichte. Saatgutbeizung mit dem Mittel *Flouzan FS* – 180 ml/100 kg Saatgut gegen Bodenerreger bei Tomaten.
- Jungpflanzen sollten auf desinfizierten Torf-Erde-Gemischen gezogen werden.
- Zur Bodendesinfektion (in Abwesenheit von Pflanzen) in Stahl-Glas-Gewächshäusern das Mittel *Nemazol 510* – 8–10 l/dekar gegen Wurzelgallennematoden, Bodenerreger und Unkrautsamen verwenden, wobei die höhere Dosis anzuwenden ist, wenn Bodenerreger den vorherrschenden Befall darstellen. Es wird über einen Applikator mit Walzarbeit sowie über Tropfbewässerungssysteme ausgebracht, gefolgt von Walzarbeit oder Abdecken mit Polyethylen.
- Nach dem Auflaufen optimale Temperatur (18–20 °C) und Bodenfeuchte von etwa 70 % der Feldkapazität in den Kulturräumen halten.
- Bewässerung sollte mit kleinen Wassermengen erfolgen, um kurzzeitige Staunässe gefolgt von längerer Trockenheit zu vermeiden.
- Der Unterschied zwischen Boden- und Lufttemperatur sollte 6–8 °C nicht überschreiten.
- Regelmäßige Belüftung der Kulturräume und Beschattung bei Bedarf.
- Vorbeugende Behandlungen der Jungpflanzen können im Keimblattstadium bei Gemüsekulturen alle sieben Tage mit Kupferfungiziden durchgeführt werden.
- Bei Auftreten der Umfallkrankheit werden kranke Pflanzen entfernt, Stellen mit einer 3%igen Lösung von Blaustein oder Ammoniumnitrat abgebrannt, die Bewässerung reduziert und gesunde Pflanzen sollten mit einem zugelassenen systemischen Fungizid *Proplant 722 SL* – 0.1% – 5 l/m² Lösung gegen Bodenerreger bei Tomaten behandelt werden.

Bekämpfung:

Krankheit/

Erreger/Ur-
Schädling

Symptome/Schaden

Lebenszyklus

Blattläuse
fam. Aphididae

- verursachen durch ihre Saugtätigkeit chlorotische Flecken und Blattverformungen, Wachstumshemmung und Welke der Pflanzen

- Blattläuse sind Überträger gefährlicher Viruskrankheiten

Pflege in der Jungpflanzenproduktion

- Verschmutzung der Blattoberfläche durch den von Blattläusen abgesonderten "Honigtau"

- Bei Feststellung einzelner Exemplare in den Jungpflanzenbeeten sollte sofort eine Behandlung durchgeführt werden.
- Die letzte Behandlung erfolgt unmittelbar vor dem Auspflanzen der Jungpflanzen ins Freiland.
- Beseitigung von Unkrautvegetation in und um die Beete, die ein günstiges Milieu für die Erhaltung und eine Quelle von Virusinfektionen darstellt.
- **Zugelassene Insektizide gegen Blattläuse:** *Actara 25 WG – 20 g/dekar (für die Anwendung über Tropfbewässerungssysteme in Gewächshäusern), Biskaya 240 OD – 60 ml/dekar, Vaztak Nov 100 EC – 30 ml/dekar, Danadim Progress 400 EC/Rogor L 40 – 0.075%, Deca EC – 50 ml/dekar, Decis 100 EC – 7.5 – 17.5 ml/dekar, Confidor Energy – 60 ml/dekar, Mavrik 20 F – 0.02%, Mospilan 20 SP – 0.0125%, Mospilan 20 SG – 20 g/dekar, Nexide 015 CS – 20 ml/dekar, Sumi Alpha 5 EC/Sumicidin 5 EC – 0.02%, Fury 10 EC – 0.015%, Hypo SP – 12.5 g/dekar.*

Bekämpfung:

Krankheit/

Erreger/Ur

Schädling

ding

Symptome/Schaden

Lebenszyklus

Wurzelgallen

enne

mato

den

Meloidogyne spp.

- Bildung von Schwellungen und Verformungen an den Pflanzenwurzeln, sogenannte Gallen
- gestörter Saftstrom in den Pflanzen, verminderte Aufnahme von Wasser und Nährstoffen aus dem Boden
- bei starkem Befall verlangsamt sich das Wachstum, Blätter beginnen zu vergilben und zu welken

- die Ausprägung der Symptome an oberirdischen Pflanzenteilen hängt von der Nematodendichte im Boden und von agroklimatischen Bedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit, Bodentyp etc.) ab

- Bodenanalyse von Flächen, die für die Jungpflanzen- und Gemüseproduktion vorgesehen sind.
- Verwendung resistenter Sorten.
- Desinfektion von Böden, die für die Jungpflanzenproduktion bestimmt sind, mit zugelassenen Nematiziden gegen Wurzelgallennematoden an Gemüse unter Glas: *Basamid Granulat – 50–70 kg/dekar*, 45–50 Tage vor dem Auspflanzen, *Bio Act WG – 0.4 kg/dekar*, Bodenbehandlung 14 Tage vor der Pflanzung, gespritzt mit 10–50 l Arbeitslösung und eingearbeitet bei 10–15 cm, *Mocap 10 G – 5–8 kg/dekar* – ausgebracht eine Woche vor dem Auspflanzen; *Nemazol 510 – 8–10 l/dekar* (Ende der Aufbrauchsfrist für vorhandene Mengen: 31.12.2014), ausgebracht über einen Applikator mit Walzarbeit sowie über Tropfbewässerungssysteme, gefolgt von Walzarbeit oder Abdecken mit Polyethylen.

Bekämpfung:

mpfu

ng:

Krankheit/

sache

Erreger/Ur Symptome/Schaden

Lebenszyklus

Pflege in der Jungpflanzenproduktion

Schä
dling

Maul
wurfs
grille

Grillotalpa
grillotalpa

- befällt alle Gemüsekulturen, die in Frühbeeten, Gewächshäusern und im Freiland angebaut werden

- überwinternde Individuen werden im Frühjahr bei wärmerem Wetter aktiv, und in Kulturräumen für die Jungpflanzenproduktion sind sie bereits im Februar anzutreffen

Bekä
mpfu
ng:

- Gute Bodenbearbeitung, um die Gänge und Nester der Maulwurfsgrille zu zerstören und ihre verschiedenen Entwicklungsstadien zu beseitigen.
- Verwendung kleiner Wasserfallen, die bis zum oberen Rand des Behälters in den Boden eingegraben werden, oder Auslegen von Misthaufen, in denen der Schädling sich sammelt.
- Ausbringung eines zugelassenen Fertigködgers: *Mesurol Schneckenkorn 4 G* – 250 g/dekar, flächig ausgebracht.